

2013

August - September - Oktober

GEMEINDEBRIEF

MEERBECK

Ev.-Luth. Kirchengemeinde

1000 Jahre Meerbeck
Danke, Gott!



25. August 2013

16 h Dankgottesdienst in der Kirche

17 h 1000 stellen auf der Wiese hinter Sölters Mühle

Im Anschluss: Grillfest um die Kirche

- Inhaltsverzeichnis auf Seite 33 -



***Herzliche
Einladung***

-
-
-
-
-
-
-

***1000
Jahre
Meerbeck
Danke, Gott!***

25.08.2013 um 16:00 Uhr

Wir haben Grund, Gott zu danken, dass er uns diesen wunderbaren Platz auf der Erde geschenkt hat und erhält.

Wir dürfen hier miteinander in Frieden leben und Gemeinschaft erfahren. in Nachbarschaft, Vereinen, Feuerwehr, in KITA, Krippe und Schule, Diakonie und Tagespflege, in Politik und in der Kirche.

Größere und kleinere Betriebe geben Menschen Arbeit und Lohn.

All das soll im Dankgottesdienst, zudem auch der Gemeinderat einlädt, zusammengetragen werden.

Unsere Bürgermeisterin Sabine Druschke wird im Gottesdienst das Geschenk der Kirche an den Ort Meerbeck öffnen.

Die Zahl 1000 gemeinsam stellen!

Wir sind Teil der 1000-jährigen Geschichte des Ortes und so ist jede und jeder eingeladen, sich auf der Wiese hinter Sölters Mühle nach dem Gottesdienst einzufinden, um sich mit allen als Zahl 1000 aufzustellen.

Die Fotografin Kerstin Lindemeier wird von der Hebebühne, die von Firma Vehling- Heine gestellt wird, das Gelingen fotografisch festhalten.

Im Anschluss gibt es ein fröhliches Grillfest an der Kirche.
Seien Sie dabei, an diesem historischen Moment!

„Jetzt“ leben...

„Wie schaffen sie es nur, dass sie bei Ihren vielen Aufgaben immer so präsent und interessiert sind?“ wird der freundliche Mann gefragt. Er antwortet: „Wenn ich stehe, dann stehe ich. Wenn ich gehe, dann gehe ich. Wenn ich sitze, dann sitze ich. Wenn ich esse, dann esse ich. Wenn ich spreche, dann spreche ich. Wenn ich bete, dann bete ich...“.

Da fallen ihm die Fragesteller ins Wort: „Aber das tun wir doch auch. Was machen sie noch darüber hinaus?“

Der Mann erwiderte: „Nein, die meisten von Euch tun das nicht: Wenn ihr betet, habt ihr schon wieder eure Arbeit im Kopf. Wenn ihr sitzt, dann steht ihr schon. Wenn ihr steht, dann lauft ihr schon. Wenn ihr lauft, seid ihr schon am Ziel...“.

In dieser kleinen Geschichte wird uns ein Mann vorgestellt, dem es gelingt, ganz im „Jetzt“ zu leben. Der sich mit voller Konzentration dem hingeben kann, was er gerade tut – sogar beim ganz alltäglichen Gehen, Stehen oder Essen. Und das hat seine Wirkung auf die Menschen, die mit ihm zu tun haben.

Ich bin ein wenig neidisch auf diesen Mann, der ganz den Augenblick leben kann. Denn ich kann das oft nicht. Ich tue oft mehrere Dinge gleichzeitig: während sich jemand mit mir unterhält, gehe ich ganz anderen Gedanken nach; oder ich esse, während ich vorm Computer sitze und arbeite. Und verliere dabei die Tiefe des Gesprächs oder das

Genießen des Essens. Wie oft erleben wir es in gesellschaftlicher Runde, dass eine oder einer das Smartphone aus der Tasche zieht und dann erst einmal für längere Zeit abwesend ist. Unsere multifunktionale Gesellschaft scheint es geradezu zu fordern, dass wir stets mehrere Dinge gleichzeitig tun. Leider kann es dabei schnell passieren, dass wir das Wesentliche des Augenblicks verpassen.

In der Bibel wird immer wieder davon berichtet, dass Jesus sich auf einen Berg oder an einen ruhigen Platz zurückzog, um zu beten. Im konzentrierten Gespräch mit Gott tankt er die Kraft, die er braucht, um ganz für die Menschen – ihre Fragen und Nöte – da zu sein und vollmächtig zu handeln.

Viele von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, befinden sich gerade im Urlaub. Urlaub ist eine Zeit, die wir selbst gestalten können und uns nicht den Anforderungen der Arbeit oder der Gesellschaft unterwerfen müssen. Ich wünsche Ihnen, dass Sie viel „jetzt“ gelebte Zeit für sich erfahren. Und auch Wesentliches und Kraftvolles mit Gott erleben, wenn Sie sich Zeit für das Gespräch mit ihm nehmen.

*Ihr Pastor
Cord Wilkening*



Gemeindefreizeit

Es soll wieder nach Norwegen gehen - Gemeindefreizeit am Peer-Gynt Weg vom 2. - 16. August 2014



„Die Landschaft ist so schön, dass es wehtut“, beschrieb es Liv Ullmann. Dem Zauber Norwegens und

der urgemütlichen „Wadahl Storhytte“ kann sich niemand entziehen: Unzählige, glasklare Seen, riesige Wälder, unberührte Natur, Kanu fahren, Schwimmen, die Bergwelt erkunden, Elche und die Olympiastadt Lillehammer sehen und vieles mehr. Das alles können etwa 30 Personen – aus Familien, Paare und Alleinstehenden – miterleben. Die massiven Holzhäuser der „Wadahl Storhytte“ liegen auf einer Hochebene der Region „Gudbrandsdalen“ ca. 260 km nördlich von Oslo und 70 km von Lillehammer entfernt. Vom Gelände aus erstreckt sich der Blick über den glasklaren Golo-See hinaus in das Gebirgsmassiv des „Jotunheimen“. Der See bietet uns die Möglichkeit zum Baden und Kanufahren (2 Kanus gehören zum Haus). Die Häuser selbst sind urgemütlich eingerichtet. In Zwei-, Drei- und Vierbettzimmern und zwei Gemeinschaftsräumen schaffen die Holzeinrichtung und ein Kamin eine behagliche Atmosphäre.

Die Umgebung lädt zu verschiedenen Ausflügen ein: In die Gletscherwelt des Jotunheimen, nach Lillehammer, eine Stabkirche besichtigen, zum Geierangerfjord, Trollstigen u.v.m.

Außerdem wollen wir uns die Zeit nehmen, miteinander über Gott

und uns ins Gespräch zu kommen und Andachten zu feiern.

Die Anreise nach Norwegen unternehmen wir voraussichtlich mit den eigenen PKW's. Verschiedene Fährmöglichkeiten stehen uns zur Verfügung: Zur absolut entspannten Anreise empfiehlt sich die Fähre Kiel-Oslo, die Kreuzfahrt-niveau hat, aber auch kürzere Fährten sind möglich.



Was die Kosten pro Teilnehmer betrifft, kann ich bisher nur vage Zahlen angeben.

Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung errechnen sich altersgestaffelt nach der Zusammensetzung der Gruppe. Die Fahrt- und Fährkosten richten sich nach der Fährroute. Rufen Sie mich gern an, dann kann ich Ihnen die Kosten individuell erklären.

Schließlich lade ich Sie ein, sich bei mir zu melden, damit Sie ihre Fragen zur Freizeit klären oder damit Sie sich anmelden können (Tel 05721-8909090). Wer einmal dort war, wünscht sich, wiederzukommen.



Cord Wilkening

Jugend- Sommerfreizeit 2014 - Korfu- Griechenland



Korfu, die grünste aller griechischen Inseln, ist das Ziel dieser Sommerfreizeit vom 22. August bis zum 07. September. Herrliche Strände und Buchten und eine quicklebendige Hauptstadt; nicht umsonst war Kerkira, wie die Einheimischen ihre Hauptstadt nennen, einst Sommerresidenz gekrönter Häupter. Das Klima der Insel ist fast schon subtropisch, doch im Hochsommer selten so heiß wie auf dem griechischen Festland. Das Haus "Nikolas" ist nahe am Meer gelegen. Wir haben also einen kleinen „Privatstrand“.

Wir spielen, lesen, relaxen und basteln unter Zitronen-Bananen und Pfirsichbäumen. Durch Ausflüge zu den vielfältigen Sehenswürdigkeiten der ganzen Insel lässt sich südliche Lebenskultur am besten kennen- und schätzen lernen. Neben viel freier Zeit zum Entspannen und für eigene Aktivitäten wollen wir diese

Freizeit aber auch ganz bewusst als Gruppe erleben. Regelmäßige Andachten, singen und spielen, mit den Händen kreativ arbeiten und mit Kopf und Herz über Gott und die Welt nachdenken, werden ebenso zum Programm gehören wie das Zubereiten – und anschließende Verzehren – schmackhafter Mahlzeiten. Auf Korfu lässt's sich gut leben ... Hast Du Lust bekommen? Sei dabei!

Lieben Gruß von

*Antje Stoffels-Gröhl
und Mitarbeiter*



Zeitraum: 22.08. – 07.09.2014

**Teilnehmer: Jugendliche ab 14 Jahre;
27 Personen**

Kosten: 590, 00 Euro für Fahrt mit Bullis / Fähre (Italien - Korfu)

Vollverpflegung (Selbstversorgung)

Anmeldeformulare bei Antje Stoffels-Gröhl oder im Büro



Diakoniesammlung 1. – 8. September 2013

M i t U n t e r s c h i e d e n L e b e n

Mit Unterschieden leben, mit dieser Aufforderung nehmen wir in diesem Jahr die große Vielfalt unter uns Menschen, unseres Lebens in den Blick. Damit nähern wir uns dem großen Thema Inklusion und versuchen diesen etwas sperrigen Begriff in unsere Lebenswelt zu übersetzen.

Klingt auf den ersten Blick recht einfach: Alle Menschen gehören dazu! Egal ob groß oder klein, dick oder blind, hörbehindert oder mit einer körperlichen Einschränkung. Alle Menschen gehören dazu und in unsere Gemeinschaft.

Beim genauen Hinsehen aber verstört dieser Gedanke unsere idealen Vorstellungen. Menschen mit Behinderungen, psychisch erkrankte Menschen, Denker und Handwerker, emsige und entspannte Menschen - wir alle gehören zusammen. Gestalten gemeinsam unser Miteinander-Leben, in unserem Wohnviertel, in unserer Gemeinde. Geht das denn? Wir sagen ja, und das Motiv auf dem Plakat nimmt genau diesen Gedanken auf.

Wo alte oder junge Menschen, wo Familien oder Alleinerziehende,

wo Menschen ohne Arbeit, wo Menschen mit einer Behinderung oder Erkrankung Hilfe brauchen, sind die haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden der Diakonie ganz nah am Nächsten. In Pflegeheimen und Krankenhäusern, Beratungsdiensten und Sozialstationen, Gemeinden, Begegnungsstätten und Wohnungen setzen sie sich mit Wort und Tat für gesellschaftliches Miteinander, für das Wohl von Menschen ein.

Mit Unterschieden zusammen leben braucht unser aller Unterstützung! Helfen Sie mit, damit wir helfen können.

Ihre Wege zur Spende:

Spendenkonto bei Sparkasse Schaumburg:
Konto-Nr. 470 142 787, BLZ 255 514 80

Auch das Pfarramt in Ihrer Nähe nimmt Ihre Spende gerne entgegen.

Diakonisches Werk der Ev.-Luth. Landeskirche Schaumburg-Lippe e.V.

Bahnhofstraße 16,
31655 Stadthagen
Telefon: 05721-99 30 0,
Telefax: 05721-99 30 66
E-Mail: info@diakonie-schaumburg-lippe.de

D i a k o n i e

Jeder kennt den Begriff, wir versuchen die Grundlagen und die verschiedenen Arbeitszweige aufzuzeigen. Die Verbindung zur Kirche ist erst mal nicht so offensichtlich. Aber das Grundverständnis unserer Kirche und der christlichen Theologie, hat drei Wesensmerkmale: die zwei bekanntesten sind Mission (martyria) und Gottesdienst bzw. dessen Gestaltung (leiturgia). Die dritte Säule ist die Diakonie. Diakonia bedeutet Dienst. Die Bibel ist voll von Aufforderungen und Geschichten zur Nächstenliebe, zur Not von Außenseitern, Außenstehenden, auch die Gleichbehandlung von Fremden und Einheimischen, Witwen und Waisen wird gefordert. Im neuen Testament sind die Taten Jesu beispielhaft, das Gleichnis vom barmherzigen Samariter gipfelt in Matthäus 25,40 „Was ihr getan habt einem unter diesen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan“. Zudem gibt Jesus uns Beispiele diakonischen Handelns, etwa wenn er in Johannes 5,5?6 die Not eines Kranken erkennt und sich seiner annimmt. Diese dritte Lebensäußerung des christlichen Glaubens, die Diakonie, wird als Begründung aller Dienstteams Menschen im kirchlichen Raum verstanden. Eingebunden in die Kirchengemeinde sind die Kindergärten und die Besuchsdienste, aber auch finanzielle Zuwendungen in geringerem Maße. Ganz besonderes im Blickpunkt sind die Alten- und Pflegeheime. In der Vergangenheit gab es auch den Pflegedienst, dieser wurde von Gemeindegewestern, oftmals waren es Diakonissen, versehen. Das Amt des Diakons beruht auf der ersten Erwähnung von Diakonen in Apostelgeschichte 6 zur Armenpflege.

Der Begriff Diakonie wird aber auch verkürzt für die Diakonischen Werke und deren soziale Einrichtungen gebraucht. Träger des Diakonischen Werkes sind die Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), deren Gliedkirchen, die Alt-Katholische Kirche und die evangelische Freikirchen. Aber aufgepasst: die römisch-katholische Entsprechung der Diakonie ist die Caritas. Die Diakonischen Werke werden heute mehr und mehr vom Staat getragen, der Staat kann und will aber den diakonischen Auftrag nicht selber ausüben und organisieren. Auftrag der Diakonie ist es Not leidenden Menschen ein liebevolles Gegenüber zu sein, Würde und Sinn vermittelnde Nähe und tragende soziale Kontakte zu bieten. Dies würde einer staatlichen Organisation lediglich bedingt gelingen können. Mit der Verstaatlichung würde Kirche akzeptieren, dass alles, was der Mensch zum Leben braucht, Obdach, Kleidung und Nahrung sei.

Diakonie bietet den privaten, persönlichen Einsatz von ehrenamtlich tätigen Personen, die sich, oft in Verbindung und Zusammenarbeit mit einer Kirche, um das Wohl Not leidender Menschen kümmern. Wir sagen Diakonie und meinen die pflegerischen Dienste (heute Diakonie und Sozialstationen, Tagespflege, früher Gründung und Führung von Hospizien, Armenhäusern, Waisenheime) aber auch die Beratungsstellen und größere Unterstützungsfonds. All diesen Einrichtungen werden wir uns nach und nach widmen. In den nächsten Ausgaben des Gemeindebriefes geht es weiter.

MARTIN SCHMIDT

Jugend und silb. Konfirmation

Besuch des Jugendkreis Meerbeck auf dem 4. Evangelischen Kirchentag in Hamburg

Bahnhof Stadthagen, 01.05.2013: Ein Zug fährt ein. In wenigen Stunden schon werden wir, der Jugendkreis der Gemeinde Meerbeck, uns in Hamburg befinden und dort Teil des größten kirchlichen Ereignisses Deutschlands sein. Aber auf dem mittlerweile 34. Evangelischen Kirchentag dreht sich nicht alles nur um Religion. Uns erwartet ein buntes Programm von Veranstaltungen zu Politik und Gesellschaft bis hin zu Konzerten und Workshops zu allen erdenklichen Themenbereichen. Unser Quartier in Hamburg: Ein Klassenraum in einer Schule in Altona, nicht weit vom Messegelände entfernt. Am Abend: Ein Eröffnungsgottesdienst auf der Reeperbahn, anschließend ein Lichtermeer auf der Binnenalster mit genauso vielen Kerzen wie Menschen.

Das Gefühl, angekommen zu sein... Direkt nach dem Frühstück starten wir mit einer Bibelarbeit in den Tag. Die wohl beeindruckendste Bibelarbeit, die wir in dieser Zeit in Hamburg erleben durften, beschäftigte sich mit modernen Medien. Via twitter konnte sich jeder mit seinem Smartphone über Fragen zu einer bestimmten Bibel-

stelle austauschen. Ganz gleich, ob diese Leute tatsächlich anwesend oder in einem ganz anderen Teil der Erde waren. Die tweets (also die Kurznachrichten) wurden vorne

an eine twitter-wall projiziert. Auch, damit die, die kein Smartphone besitzen und sich ganz klassisch mit Papier und Stift beteiligt haben, einen Überblick über die Gedanken der ande-

ren bekommen konnten. Moderne Medien machen es möglich, sich mit Menschen aus der ganzen Welt zu vernetzen und auszutauschen. Auch über den Glauben. Wir haben diese Möglichkeiten. Aber wir müssen sie in unserer Kirche viel mehr nutzen. Auch ein Abendmahlsgottesdienst kann ganz anders gestaltet sein. In einer kleinen Gemeinde gab es vor dem gewöhnlichen Abendmahl zusätzlich Obst und Brot in den einzelnen Bankreihen. So kamen wir auch mit anderen Besuchern des Kirchentages ins Gespräch und bearbeiteten gemeinsam eine Aufgabe, auf die anschließend im Gottesdienst noch eingegangen wurde.



Wie immer war auf dem Kirchentag auch viel Prominenz vertreten. Entsprechend überfüllt waren zu bestimmten Veranstaltungen auch die Messehallen.

Wir erlebten Politiker hautnah und waren unter den 65.000 Besuchern des Wise-Guys-Großkonzerts im Stadtgarten. Am Abschlussgottesdienst am Sonntag nahmen 130.000 Menschen teil.

Und direkt danach lud man uns gleich zum nächsten Kirchentag im Juni 2015

nach Stuttgart ein. Aber wir lehnten die Flyer dankend ab. Warum? Wir kommen auch ohne Einladung und Flyer gerne wieder.

S i l b e r n e K o n f i r m a t i o n

Das Fest der „Silbernen Konfirmation“ wird in diesem Jahr **am 27. Oktober** gefeiert. Eingeladen sind alle, die 1988 konfirmiert worden sind.

Es ist inzwischen gute Tradition, dass sich die Silbernen KonfirmandInnen am Vorabend, dem 26. Oktober um 19 Uhr, im Gemeindehaus zu einem Geselligen Abend treffen. Mit dem Gottesdienst am 27. Oktober um 10 Uhr endet das Treffen. Anmeldungen werden ab sofort im Pfarramt bei Frau Druschke Tel 05721-1854 oder E-mail „meerbeck@lksl.de“ angenommen. Normalerweise werden die Silbernen Konfirmanden vom Pfarramt angeschrieben und eingeladen, sofern wir ihre Anschriften ermitteln konnten. Wer aus diesem Grund nicht angeschrieben wurde, ist natürlich dennoch herzlich eingeladen und melde sich bitte an.

Cord Wilkening

Ein kurzes, aber ereignisreiches Kindergartenjahr geht zu Ende.

Wenn wir zurückblicken, haben wir doch viel Abwechslung in der Schulstraße erlebt!

Hier einige besondere Begebenheiten:

- Kindererntedankfest in Meerbeck
- Theaterbesuch in Stadthagen
- Wassergewöhnungskurs in Nordsehl
- Besuch der Lila Bühne in Lauenhagen
- Verschiedene Monatsandachten
- Besuch von der „Zahnprofilaxe“ und der Kuh Berta
- Großelternfest
- Waldtage in Wendhagen
- Besuche bei der Tagespflege Diakonietreff in Meerbeck
- Ausflüge mit den Schulkindern zum Bergwerk in Kleinenbremen, auf dem Bauernhof in Luhden, bei der Polizei in Stadthagen und bei der Bäckerei Viertel in Meerbeck
- Max und Moritz-Fest als Sommerfest usw.

Das größte Ereignis war allerdings unser 10-jähriges Jubiläum mit ehemaligen Weggefährten und allen Familien am 22. September!



Sehr viel Wirbel innerhalb des Teams haben drei unserer Mitarbeiterinnen verursacht! Eine Erzieherin hat bereits im Oktober eine kleine Jette geboren.

Zwei weiteren, schwangeren Kolleginnen wurde von heute auf morgen die Beschäftigung in der Kita bis zum Ende ihres Mutterschutzes durch den Betriebsarzt verboten, weil sie nicht über ausreichende Immunität gegen bestimmte Kinderkrankheiten verfügen (z. B. Ringelröteln, gegen die es keinen Impfstoff gibt). Zunächst konnte

mit unseren glücklicherweise flexiblen Vertretungskräften weiter gearbeitet



werden, um den ersten Schock für die „Zurückgebliebenen“ zu verdauen! Die drei neuen seit einigen Monaten tätigen Erzieherinnen fühlen sich nach eigenen Angaben sehr wohl bei uns und haben sich gut integriert. Zwischenzeitlich ist der kleine Paul geboren. Alle sehen jetzt auf den 3. Entbindungstermin Anfang August! Nach 1-2 Jahren erwarten wir unsere „alten“ Kolleginnen zurück, denn das haben sie uns „versprochen“!



Nun liegen das A b s c h i e d s - schlafen der schulpflichtigen Kinder nach vorherigem Kegelaabend und das Abschiedsfrühstück mit allen Familien hinter uns und einem Neuanfang 2013/2014 am 13. August steht nichts mehr im Wege! 14 Kinder besuchen dann die Grundschulen, 1 wechselt auf Grund eines Umzugs die Kita, sodass 16 neue Kinder im Laufe des Kindergartenjahres unseren Kindergarten an der Schulstraße 8 besuchen werden.

Wir verfügen hier und in der Krippe an der Hauptstraße nur noch über jeweils einen freien Platz. Um konkurrenzfähig zu bleiben, können sich hier in Kürze unsere kleinen über eine „Bewegungsburg“ freuen die bestimmt Spaß machen wird!



Damit verabschiedet sich das Kita-Team aus Meerbeck. Es bedankt sich bei allen Unterstützern und Gönnern und wünscht allen Lesern auf diesem Wege eine erholsame Sommerpause!

Ursula Möller



SUMMER HOLIDAYS IN INDIA

Die Sommerferien sind nicht nur für deutsche Schulkinder eine große Sache. Auch in Indien freuen sich die Kinder auf die langersehnten "summer holidays". Während in Deutschland aber frühestens im Juni die ersten Bundesländer mit den Ferien beginnen, ist hier in der heißen Jahreszeit von Ende April bis Anfang Juni frei. Leider auch anders ist die Freizeitbeschäftigung während der Ferien. Für einige der Kinder aus dem Dorf ist dies keine freie Zeit zum Spielen oder Freunde treffen. Oftmals müssen sie zu Hause mit anpacken oder auf ihre jüngeren Geschwister aufpassen. Einige von ihnen gehen sogar arbeiten, um die Haushaltskasse der Familie aufzubessern.

In unserem Projekt haben wir ein zweieinhalbwöchiges Ferienprogramm unter dem Motto "Gyan Shenbakam World Tour" für alle Kinder im Dorf organisiert. Während unserer World Tour sind wir jeden Tag mit

der "Gyan Airline" in ein anderes Land geflogen und haben viel über die dort lebenden Menschen und Traditionen gelernt. Begonnen haben wir natürlich mit Indien und sind dann unter anderem nach Brasilien, Afrika, Sri Lanka, China, Russland, Italien und Australien gereist. Deutschland durfte natürlich auch nicht fehlen und bildete den krönenden Abschluss am letzten Tag.

Gestartet sind wir täglich gegen 10:00 Uhr von unserer Schule aus und haben uns auf eine 2,5 stündige Weltreise gemacht. Bevor wir uns aber überhaupt zu unseren jeweiligen Ausflügen aufmachen konnten, mussten die Kinder anhand von landestypischen Fotos erraten, wohin die Reise geht und auf der Weltkarte die Route markieren.

Am Ziel angekommen haben wir uns mit dem jeweiligen Land musikalisch, spielerisch und /oder künstlerisch auseinandergesetzt. So haben wir zum Beispiel in Brasilien Musikinstrumente aus alten Verpackungsmaterialien gebastelt und mit diesen

dann zu einem australischen Lied Musik gemacht. In Russland haben wir eine sibirische Landschaft mit vielen Schneemännern gebaut und in Afrika gab es Obstsalat und eine Parade von Kindern mit Elefantenmasken.



Für mich persönlich war es ein Highlight am letzten Tag den Kindern Deutschland näher zu bringen. Zunächst sollten die Kinder auf selbstgebastelten Postkarten ihre Träume und Wünsche für die Zukunft aufschreiben, diese werden wir für sie aufbewahren und nach einem Jahr zurückgeben, sodass sie sehen können was davon in Erfüllung gegangen ist. Im Rollenspiel haben wir Hänsel und Gretel nachgestellt und zum Schluss gab es für alle deutsche Pfannkuchen mit Marmelade.

Ziel des Programms ist es trotz der Ferien mit viel Spiel und Spaß Wissen zu vermitteln und das gesprochene Englisch auch über den Nachhilfeunterricht hinaus zu praktizieren.

Doch wie es immer so ist, auch die schönsten Ferien haben mal ein Ende und inzwischen ist wieder der Alltag in Shenbakam eingeleitet. Für mich bleiben noch drei Monate vor Ort bis es wieder zurück nach Deutschland geht.

Bis dahin, liebe Grüße Vanessa





Nun befinden wir uns alle in den verdienten Ferien. Unser Einschulungsstück steht, die Kostüme passen und das Rabennest ist gebaut. Alle Freunde des Kleinen Raben Socke und die Bewohner des Waldes, freuen sich schon auf den Einschulungsgottesdienst am

10. August 2013 um 9.00 Uhr
in unserer Bartholomäus Kirche.

Ist dieser Tag vorbei, bereiten wir uns auf die gemeinsame Jungscharfreizeit vor. Wir werden uns mit der Geschichte von Ruth und dem Vertrauen zu Gott beschäftigen. Vertrauen ist für uns ein wichtiger Bestandteil in der Gemeinschaft unserer Jungschar. Wie weit vertraue ich dem anderen, kann ich mich auf ihn verlassen und wie viel Kraft brauche ich dazu, um Vertrauen auf zu bauen.

Alle freuen sich schon auf diese gemeinsamen Tage, die wir wie jedes Jahr im Jbf - Zentrum auf dem Bückeberg verbringen und die uns immer wieder fester zusammen schmieden.



Da unsere Kirchengemeinde in diesem Jahr wieder einen Weihnachtsmarkt veranstaltet, haben wir uns dazu entschlossen, wie beim letzten Mal, mit basteltüchtigen Müttern einen Beitrag dazu zu leisten.

Wie man lesen kann, freuen wir uns hoffentlich gut erholt auf ein erlebnisreiches zweites Jungscharhalbjahr 2013.

Euer
Jungscharteam



Gottesdienstplan



4. August 10.00 Uhr 10. Sonntag n. Trinitatis* Gottesdienst m. Abendmahl (Wilkening)

10. August 09.00 Uhr Sonnabend Einschulung (Stoffes-Gröhl)

10. August 17.00 Uhr Sonnabend Taufgottesdienst (Wilkening)

11. August 10.00 Uhr 11. Sonntag n. Trinitatis Gottesdienst m. Kirchenkaffee u. KIGO (Wilkening)



18. August 10.00 Uhr 12. Sonntag n. Trinitatis* Gottesdienst u. KIGO (Stoffels-Gröhl)

25. August 16.00 Uhr 13. Sonntag n. Trinitatis Dankgottesdienst 1.000 Jahre Meerbeck u. KIGO (Stoffels-Gröhl)

30. August 12.00 Uhr Freitag Kindergartengottesdienst (Stoffels-Gröhl)

1. September 10.00 Uhr 14. Sonntag n. Trinitatis Gottesdienst m. Anmeldung der KonfirmandInnen u. KIGO (Wilkening)

7. September 17.00 Uhr Sonnabend Taufgottesdienst (Wilkening)

8. September 10.00 Uhr 15. Sonntag n. Trinitatis Gottesdienst m. Kirchenkaffee u. KIGO (Wilkening)

Gottesdienstplan

15. September	10.00 Uhr	16. Sonntag n. Trinitatis*	Zeltgottesdienst in Niedernwöhren (Wilkening)	
22. September	10.00 Uhr	17. Sonntag n. Trinitatis	Zeltgottesdienst in Volksdorf (Wilkening)	
27. September	12.00 Uhr	Freitag	Kindergartengottesdienst (Stoffels-Gröhl)	
29. September	10.00 Uhr	18. Sonntag n. Trinitatis	Gottesdienst u. KIGO (Stoffels-Gröhl)	
6. Oktober	10.00 Uhr	Erntedankfest*	Erntedankfest (Stoffels-Gröhl)	
13. Oktober	10.00 Uhr	20. Sonntag n. Trinitatis	Gottesdienst u. KIGO (Stoffels-Gröhl)	

Hörhinweis:



Unsere Kirche verfügt über eine Lautsprecheranlage. Leider sind die Lautsprecher nur außen an den Säulen unter den Priechen angebracht. In der Mitte des Kirchenschiffs gibt es keine Verstärkung.

Der Kirchenbus fährt immer am 1. + 3. Sonntag im Monat!

Anmeldungen bitte unter Tel. 05721/935093;

Montag-Freitag in der Zeit von 7.30 bis 17.30 Uhr.

Fahrsonntage sind mit einem  gekennzeichnet!



Alessio Calvo
aus Garbsen



Paul-Lukas Bredemeier
aus Niedernwöhren



Tale und Karl Olsowski
aus Niedernwöhren



Amelie Oelke
aus Nienstädt



Lana Kachel
aus Niedernwöhren



Emilia und Elias Richter
aus Meerbeck



Laurenz Rudolf
aus Volksdorf



Enya Hecht
aus Meerbeck



Len Fiedler
aus Meerbeck



Luca Paul
aus Stadthagen



Paulina Bangert
aus Volksdorf

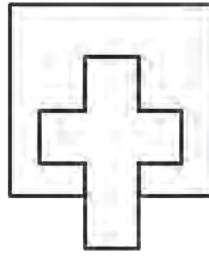
Gruppe	Datum	Uhrzeit
Bibelkreis	06.08.2013	20:00
	20.08.2013	20:00
	03.09.2013	20:00
	17.09.2013	20:00
	01.10.2013	20:00
	15.10.2013	20:00
	29.10.2013	20:00
	12.11.2013	20:00
Frauengruppe	15.08.2013	19:30 - 22:00
	19.09.2013	19:30 - 22:00
	17.10.2013	19:30 - 22:00
	21.11.2013	19:30 - 22:00
	19.12.2013	19:30 - 22:00
Frauenkreis	14.08.2013	14:30 - 16:30
	28.08.2013	14:30 - 16:30
	11.09.2013	14:30 - 16:30
	25.09.2013	14:30 - 16:30
	09.10.2013	14:30 - 16:30
	23.10.2013	14:30 - 16:30
	13.11.2013	14:30 - 16:30
	27.11.2013	14:30 - 16:30
Tanzkreis	07.08.2013	19:30 - 21:30
	04.09.2013	19:30 - 21:30
	02.10.2013	19:30 - 21:30
Kirchenvorstand	14.08.2013	19:00 - 22:00
	11.09.2013	19:00 - 22:00
	09.10.2013	19:00 - 22:00
	13.11.2013	19:00 - 22:00
	11.12.2013	19:00 - 22:00



TAG DES OFFENEN DENKMAHLS AM 08. SEPTEMBER IN DER ST. BARTHOLOMÄUSKIRCHE MEERBECK

Programm von 11-18h:

- Kirchturmbesteigung inklusive Uhrwerk und Glocken
 - Kirchenführung für Erwachsene- als Quiz
 - Altarquiz für Kinder
- Korkkrippe: Leben Jesu aus Kork gestaltet- vom Künstler Pastor i. R. Röder erklärt
- Als alte Seefahrgemeinde gibt es Fischbrötchen und zum Kaffee Lutherwaffeln.



Beerdigungen

Elfriede Holze geb. Frohns

86 Jahre, Nordsehl

Karlheinz Krebs

77 Jahre, Stadthagen

Elisabeth Buhr geb. Klawuhn

81 Jahre, Niedernwöhren

Anni Güsewelle geb. Möller

64 Jahre, Volksdorf

Karoline Schewe geb. Sparkuhle

91 Jahre, Stadthagen

Günther Milde

71 Jahre, Meerbeck

Helmut Auhage

82 Jahre, Niedernwöhren

Helene Görlitzer geb. Insinger

86 Jahre, Niedernwöhren

Hildegard Liebelt geb. Schurwanz

92 Jahre, Stadthagen

Brunhilde Wilharm geb. Machalke

79 Jahre, Meerbeck

Claus-Dieter Berg

68 Jahre, Hesse

Hete Lausmohr geb. Wiechmann

84 Jahre, Meerbeck

Gertrud Seeger geb. Ott

73 Jahre, Niedernwöhren



Trauungen

Rainer Wiebke und Sabine Breuer-Wiebke

aus Petershagen

Trauspruch: Römer 12,12

Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.

Torsten Rudolf und Nadine, geb. Krabbe

aus Volksdorf

Trauspruch: 2.Tim. 1,7

*Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht,
sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.*

Einen Dankgottesdienst anlässlich Ihrer Goldenen Hochzeit feierten

Heinz und Hannelore Krömer

aus Meerbeck

Trauspruch: Röm 8,28

Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen.

Friedrich und Irmgard Brandt

aus Meerbeck

Trauspruch: 1.Kor 13,13

*Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei,
aber die Liebe ist die größte unter ihnen.*

*Die Getauften, Getrauten, Jubelhochzeiten und Verstorbenen
werden jeweils am kommenden Sonntag der Gemeinde verkündet.*

Für sie wird im Gebet gedacht.



1.	Engel	Eckart	78	Niedernwöhren
1.	Felske	Ingrid	73	Niedernwöhren
1.	Grundmeier	Manfred	70	Niedernwöhren
2.	Burkart	Henning	70	Enzen
2.	Meißner	Dietrich	75	Enzen
3.	Büsking	Elsbeth	82	Niedernwöhren
3.	Obenhaupt	Karoline	86	Meerbeck
6.	Dierks	Lina	86	Niedernwöhren
6.	Koch	Helmut	83	Niedernwöhren
7.	Grundmeier	Wilma	80	Meerbeck
7.	Harmening	Waltraud	77	Niedernwöhren
7.	Kraus	Konrad	76	Meerbeck
7.	Nolte	Anneliese	90	Niedernwöhren
8.	Schilling	Ingrid	75	Enzen
8.	Stelzer	Heinz	70	Meerbeck
9.	Kretschmer	Margret	81	Niedernwöhren
9.	Meier	Manfred	75	Enzen
10.	Mensching	Margarete	73	Meerbeck
11.	Glander	Kunibert	92	Nordsehl
11.	Meier	Ilse	78	Hobbensen
11.	Möller	Elfriede	83	Enzen
11.	Warning	Sophie	99	Meerbeck
12.	Bullmahn	Elsbeth	74	Niedernwöhren
12.	Dralle	Elfriede	81	Meerbeck
12.	Fahlbusch	Sophie	74	Nordsehl
12.	Hasemann	Sofie	87	Niedernwöhren
13.	Körper	Walter	87	Nordsehl
13.	Schlader	Heinz	78	Niedernwöhren
14.	Krömer	Edith	74	Enzen
15.	Mensching	Ernst	78	Meerbeck
15.	Schlader	Margret	75	Niedernwöhren
16.	Fricke	Helmut	81	Niedernwöhren
16.	Mensching	Friedrich	81	Kuckshagen
17.	Dierks	Irmgard	74	Meerbeck
17.	Fritz	Hannelore	82	Niedernwöhren
17.	Pittke	Beatrixe	86	Niedernwöhren



17.	Schommerloh	Helga	73	Enzen
18.	Redeker	Anneliese	75	Nordsehl
19.	Engelking	Marlene	74	Stadthagen
20.	Modzel	Friedhelm	83	Meerbeck
20.	Stender	Inge	75	Volksdorf
21.	Fauth	Heini	86	Meerbeck
22.	Niemann	Lina	87	Niedernwöhren
23.	Thiess	Christa	74	Meerbeck
25.	Goede	Dietrich	76	Meerbeck
25.	Niemeier	Liesel	72	Nordsehl
26.	Berg	Fritz	73	Niedernwöhren
26.	Erben	Hartmut	71	Niedernwöhren
26.	Ernsting	Wilhelmine	85	Meerbeck
26.	Führung	Horst	73	Meerbeck
26.	Püschel	Ingeborg	79	Meerbeck
27.	Schneider	Leontine	90	Enzen
27.	Wohlleben	Eva	72	Niedernwöhren
28.	Schmidt	Friedrich	78	Meerbeck
29.	Mandrossa	Wolf-Günter	74	Meerbeck
29.	Pape	Friedrich	80	Nordsehl
29.	Richter	Elsa	80	Enzen
29.	Witzel	Kurt	70	Niedernwöhren
30.	Liebrecht	Elfriede	78	Niedernwöhren
30.	Teppich	Karin	73	Enzen
30.	Wahlmann	Hildegard	86	Niedernwöhren
30.	Wilharm	Irmgard	70	Niedernwöhren
31.	Busche	Inge	75	Enzen
31.	Kreft	Wilhelm	90	Meerbeck
31.	Schweer	Wilhelm	73	Meerbeck

*Du hast mein Klagen in Tänzen verwandelt,
hast mir das Trauergewand ausgezogen
und mich mit Freude umgürtet.*

Ps 30,12 (E)



1.	Busche	Helmut	77	Niedernwöhren
1.	Döring	Kurt	87	Enzen
3.	Klinkert	Manfred	77	Enzen
4.	Furchner	Karoline	85	Meerbeck
4.	Hille	Maria	80	Niedernwöhren
5.	Grundmeier	Ingrid	75	Meerbeck
5.	Liebrecht	Inge	70	Meerbeck
5.	Maiwald	Rudolf	86	Niedernwöhren
6.	Kreft	Karin Bärbel	73	Niedernwöhren
6.	Lorenz	Günter	73	Meerbeck
6.	Schmidt-Burdorf	Walther	83	Meerbeck
7.	von Althoff	Annemarie	77	Nordsehl
7.	Jesse	Brigitte	77	Meerbeck
8.	Krömer	Elfriede	75	Niedernwöhren
8.	Lahmann	Karl-Heinz	73	Meerbeck
8.	Seggebruch	Sophie	89	Nordsehl
9.	Battermann	Horst	71	Meerbeck
9.	Hegerhorst	Helene	80	Niedernwöhren
9.	Menneking	Ernestine	83	Volksdorf
9.	Nolte	Gertrud	92	Niedernwöhren
9.	Schönbeck	Rosita	73	Meerbeck
10.	Engelking	Ernst	78	Meerbeck
10.	Gast	Rudi	85	Stadthagen
10.	Proske	Margrit	70	Niedernwöhren
11.	Fürkötter	Edith	75	Meerbeck
11.	Schmidt	Inge	75	Meerbeck
11.	Stahlhut	Waltraud	75	Niedernwöhren
11.	Urbansky	Georg	76	Niedernwöhren
13.	Stahlhut	Annemarie	83	Enzen
15.	Klößner	Edith	75	Nordsehl
16.	Wahlmann	Waltraut	77	Meerbeck
17.	Bartels	Ernst	77	Meerbeck
17.	Grundmeier	Erika	71	Niedernwöhren
17.	Liebrecht	Adolf	75	Meerbeck



18. Heine	Günter	83	Niedernwöhren
18. Scholz	Ilse	92	Meerbeck
19. Bürgel	Hans-Georg	70	Niedernwöhren
19. Seggebruch	Margaretha	88	Meerbeck
20. Engelking	Linchen	76	Meerbeck
20. Schönbeck	Erhard	84	Stadthagen
20. Schrader	Irma	70	Volksdorf
21. Erbeck	Artur	76	Enzen
21. Grote	Hildegard	86	Meerbeck
21. Krömer	Karoline	75	Meerbeck
22. Pittke	Heinrich	87	Niedernwöhren
22. Röbbke	Gisela	73	Niedernwöhren
22. Schauer	Christa	70	Enzen
23. Dettmer	Willy	83	Niedernwöhren
23. Lehnert	Hannelore	76	Meerbeck
23. Niemeier	Günther	84	Nordsehl
25. Böse	Helga	76	Nordsehl
25. Glahs	Karin	70	Niedernwöhren
25. Seidat	Frieda	89	Meerbeck
25. Wahlmann	Sophie	89	Volksdorf
26. Maaßen	Bernhard	73	Niedernwöhren
27. Bödeker	Marianne	76	Meerbeck
27. Schmolke	Rudolf	78	Meerbeck
28. Ersfeld	Irmtraut	74	Volksdorf
28. Schmidt	Ferdinand	75	Niedernwöhren
29. Fließ	Lina	92	Niedernwöhren
30. Müller	Regina	71	Niedernwöhren
30. Schneider	Hans	84	Meerbeck

*Seid nicht bekümmert,
denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.*

Neh 8,10 (L)



1.	Brieger	Ernst	84	Niedernwöhren
1.	Wenzel	Ilse	88	Helpsen
3.	Brauns	Friedrich	78	Volksdorf
3.	Engelking	Ingrid	72	Meerbeck
3.	Hille	Rosemarie	80	Meerbeck
3.	Peter	Gisela	75	Meerbeck
3.	Vehling	Marie	77	Volksdorf
4.	Ahnefeld	Wilhelm	78	Enzen
5.	Stahlhut	Herta	70	Enzen
5.	Teppich	Dieter	74	Enzen
6.	Dornbusch	Erwin	84	Meerbeck
6.	Ersfeld	Josef	70	Volksdorf
6.	Harmening	Helmut	79	Niedernwöhren
6.	Kerkmann	Ernst	73	Niedernwöhren
7.	Wemhöfer	Wilma	76	Niedernwöhren
8.	Hübner	Margot	94	Enzen
8.	Mensching	Linchen	84	Kuckshagen
10.	Derk	Eva	80	Niedernwöhren
10.	Hitzemann	Inge	73	Enzen
10.	Wente	Friedchen	72	Volksdorf
11.	Hohmeier	Margret	79	Niedernwöhren
12.	Lehmann	Ilse	73	Niedernwöhren
12.	Tegtmeier	Sophie	88	Niedernwöhren
12.	Wöbbeking	Friedrich	75	Enzen
13.	Wilharm	Friedrich	71	Hobbensen
14.	Kittner	Helga	76	Meerbeck
14.	Schünke	Margret	82	Enzen
14.	Wilharm	Auguste	90	Niedernwöhren
15.	Krey	Heinz	71	Niedernwöhren
15.	Müller	Irmgard	71	Enzen
15.	Sölter	Wilhelm	82	Enzen
18.	Wenzel	Hans-Joachim	77	Niedernwöhren
20.	Heine	Ilse	73	Niedernwöhren
20.	Kerkmann	Christa	79	Nordsehl
21.	Bödeker	Edith	83	Enzen
21.	Erbeck	Ruth	79	Enzen
22.	Milde	Karoline	80	Enzen
22.	Suthmeier	Friedrich	79	Meerbeck
23.	Dralle	Rudolf	81	Enzen
23.	Ruch	Heinz Erich	73	Enzen
24.	Hecht	Fritz	71	Meerbeck
24.	Jordan	Karoline	91	Enzen



24.	Renner	Gertrud	80	Meerbeck
25.	Meier	Willi	74	Niedernwöhren
25.	Wilharm	Friedrich	74	Niedernwöhren
27.	Enskat	Heinrich	78	Meerbeck
27.	Wiebking	Gerhard	83	Stadthagen
29.	Selcho	Cäcilie	79	Niedernwöhren
30.	Schöttker	Willi	78	Nordsehl

Ich freu mich, daß am Himmel Wolken ziehen
 Und daß es regnet, hagelt, friert und schneit.
 Ich freu mich auch zur grünen Jahreszeit,
 Wenn Heckenrosen und Holunder blühen.
 - Daß Amseln flöten und daß Immen summen,
 Daß Mücken stechen und daß Brummer brummen.
 Daß rote Luftballons ins Blaue steigen.
 Daß Spatzen schwatzen. Und daß Fische schweigen.

Ich freu mich, daß der Mond am Himmel steht
 Und daß die Sonne täglich neu aufgeht.
 Daß Herbst dem Sommer folgt und Lenz dem Winter,
 Gefällt mir wohl. Da steckt ein Sinn dahinter,
 Wenn auch die Neunmalklugen ihn nicht sehn.
 Man kann nicht alles mit dem Kopf verstehn!
 Ich freue mich. Das ist des Lebens Sinn.
 Ich freue mich vor allem, daß ich bin.

In mir ist alles aufgeräumt und heiter;
 Die Diele blitzt. Das Feuer ist geschürt.
 An solchem Tag erklettert man die Leiter,
 Die von der Erde in den Himmel führt.
 Da kann der Mensch, wie es ihm vorgeschrieben,
 - Weil er sich selber liebt - den Nächsten lieben.
 Ich freue mich, daß ich mich an das Schöne
 und an das Wunder nie gewöhne.
 Daß alles so erstaunlich bleibt, und neu!
 Ich freu mich, daß ich ... Daß ich mich freu.

Masha Kaleko

*Vergesst nicht, Gutes zu tun und mit anderen zu teilen;
 denn an solchen Opfern hat Gott Gefallen.*

Hebr 13,16 (E)

Wer macht was?

Bibelkreis	Herr Heinrich Grundmeier	Tel.: 76586
Frauenkreis	P. Cord Wilkening	Tel.: 8909090
Frauengruppe	Pn. Antje Stoffels-Gröhl	Tel.: 4801
Jungschar	Frau Roswitha Meier	Tel.: 5469
Jugendgruppe	Herr Nils Prädel	Tel.: 922819
	Herr Mirko Schönbeck	Tel.: 71357
Kindergottesdienst	Frau Andrea Fischer	Tel.: 926112
Kirchenchor	Frau Imke Röder	Tel.: 0179/2319240
Posaunenchor	Frau Wiebke Dockhorn	Tel.: 05723/9080484
Tanzkreis	Frau Susann Weckwerth	Tel.: 924663

Liebelt und Kollegen

Notar - Rechtsanwälte - Fachanwälte

www.kanzlei-liebelt.de



Hans-Dieter Liebelt

Notar u. Rechtsanwalt
FA für Strafrecht
Patientenverfügungen
Testamente



Ina Großkelwing

Rechtsanwältin
FA für Familienrecht
Mietrecht
Unterhaltsrecht



Maxie Böllert-Staunau

Rechtsanwältin
Arbeitsrecht
WEG-Recht
Opferschutzrecht



Alexander Ulbrich

RA u.FA für Strafrecht
FA für Verkehrsrecht
Internetrecht
Vertragsrecht

31675 Bückeburg | Lange Straße 77/78

Telefon 0 57 22 - 41 10 oder 41 40

mail@kanzlei-liebelt.de

Tiefbau - Betonwerk
Baustoffhandel für Tief-,
Garten-, und Landschaftsbau
Garten- und
Landschaftsbau

Ch. Lucas

staatl. gepr. Bautechniker

Gallweg 55, 31715 Meerbeck

Telefon 05721 / 5223

Telefax 05721 / 72205

www.ch-lucas.de

ch-lucas@t-online.de



*Hochmuth's
Blumendeele*

Kreative Ideen zu jedem Anlaß

Dorfstraße 3
31715 Meerbeck

Telefon 0 57 21 - 93 58 26



Landschlosserei mit Pfiff

E. Oetting

Eckhard Oetting
Schlossermeister

Metall- und Zaunbau



Wiedensahler Straße 11
31712 Niedernwöhren

Telefon 0 57 21- 34 73
Mobil 01 76-48 01 45 92

www.landschlosserei.de



Bestattungen

Irmhild Möller-Lindenberg
Meerbeck

Sarglager - Überführungen im Inn- u. Ausland - Bestattungen auf allen Friedhöfen - Erd-, Feuer-, See- und Friedwaldbestattungen - Bestattungsvorsorge - Erledigung aller Formalitäten

Seit 1. Juni 2006 stehe ich Ihnen im Trauerfall mit Rat und Unterstützung zur Seite. Ich bin jederzeit für Sie erreichbar unter der

Tel. Nr.: 05721 / 89 04 40 oder 05721 / 6501; Handy: 017 252 122 06

Möchte mich jemand persönlich kennen lernen oder wünscht unverbindliche Informationen, können wir telefonisch einen Termin vereinbaren.

**Bestattungen Irmhild Möller-Lindenberg
Hauptstr. 6 31715 Meerbeck**

Elektro-Service-Behnk

Geht nicht ...

... gibt's nicht !



KARSTEN BEHNK

Am Schmiedebruch 15
D-31715 Meerbeck

Fon +49 (0) 5721- 99 53 74

Fax +49 (0) 5721- 99 53 76

Mobil +49 (0) 177-6 01 02 81

info@es-behnk.de

Beratung
Planung
Installation

THERAPIEHOF STEFFAN

Es erwartet Sie ein großes Team an gut ausgebildeten Therapeuten

- ***Physiotherapie/Krankengymnastik***

Alle Sonderformen und Spezialisierungen
für Erwachsene, Kinder und Babys

- ***Osteopathie***

- ***Präventionszentrum aller Krankenkassen***

Wirbelsäulengymnastik (auch Kinderkurse), Rückenschule,
Yoga, Nordic Walking, Beckenbodengymnastik
-laufend beginnen Kurse-

- ***Therapeutisches Reiten***

Hippotherapie, Heilpädagogisches Reiten und Voltigieren,
anerkannter Betrieb und geprüft vom

Deutschen Kuratorium für therapeutisches Reiten!

- ***Tierbehandlungen***

Osteopathie und Physiotherapie für Pferd und Hund

Therapiehof Steffan - Dorfstr. 2 - 31655 Stadthagen-Hobbensen

Tel. 05721/927695, Fax 05721/927654, www.therapiehofsteffan.de

Hausbesuche – Montag-Freitag 8.00 – 20.00 Uhr möglich!



Krankengymnasten & Physiotherapeuten

Sabine Hartmann

Physiotherapie/Krankengymnastik

Manuelle Lymphdrainage

Manuelle Therapie

Medizinische Trainingstherapie

PNF (Neurologische

Behandlungen)

Packungen, Massagen, Wellness

Verschiedene Gruppen (Kurse)

Hausbesuche

Lange Str. 4 - 31715 Meerbeck - (05721) 8 22 90

YOGA · RÜCKENSCHULE
TAI CHI CHUAN · QIGONG
PILATES · MBSR
KLANGSCHALEN

YOGA
ZENTRUM
MEERBECK

YOGAZENTRUM MEERBECK
Hauptstraße 3a · 31715 Meerbeck
Telefon 057 21 / 898 24 22
www.yogazentrum-meerbeck.de

FLEISCHEREI RÖBKE

*Willst du feiern mal recht zünftig,
wähle Stadthagen 26-51!!!*

Wir bieten Ihnen zu jeder Gelegenheit warme und kalte Spezialitäten, unseren beliebten Plattenservice, Leihgeschirr und Warmhaltegeräte. Ausserdem verleihen wir Würstchenbuden und Riesenpfannen.

Sie finden uns in Enzen und in unserer Filiale in Seggebruch.

E neukauf
EDEKA

Thomas Köpper

Fasanenkamp 1
31712 Niedernwöhren
Telefon 05721/980512 – Telefax 05721/980513

Bergkrug 5
31691 Helpsen
Telefon 05724/98224 - Telefax 05724/98225



Falken-Apotheke Niedernwöhren

Inh. Uwe Auel

Falkenweg 1 · 31712 Niedernwöhren
Tel. 057 21 / 26 84 · Fax 057 21 / 39 28

**... bei uns heißt Apotheke nicht teuer und krank,
sondern preiswert und gesund...**

Durchgehend geöffnet!

Nutzen Sie unseren kostenlosen Lieferservice!

**Steuern & Recht
unter einem Dach**



Sebening

Mediator

Henke

Wötzel

Rechtsanwälte

Janzen

Meyer

Steuerberater

Bahnhofstraße 17 · 31655 Stadthagen

Telefon: (0 57 21) 80 08 - 0 / Telefax: (0 57 21) 80 08 - 20

E-Mail: info@rechtsteuern.de

www.rechtsteuern.de

**Mehr Sicherheit für Sie:
unsere Kfz-Plus Produkte.**

Kommen Sie bei uns vorbei.

fair versichert

VGH



**VGH Vertretung
Marco Krey**

Klosterstr. 9a
31655 Stadthagen
Tel. 05721 80050
Fax 05721 5259
marco.krey@vgh.de

Finanzgruppe
Sparkasse
VGH
LBS
DekaBank



 **moderne Floristik
zu jedem Anlass**


 **Grabpflege und
Grabneuanlagen**

 **Pflanzen aus
eigenem Anbau**

Am Schmiedebruch 14

31715 Meerbeck

Tel. 05721/2696

 **Innenraumbegrünung
und Hydrokultur**

*Zusätzlich zu unserem umfangreichen Angebot
in allen Bereichen der Physiotherapie ...*

Am Schmiedebruch 6
31715 Meerbeck
Tel./Fax: 05721/93637
info@praxis-nicola-theiss



**...kommen Sie in unsere Praxis und
genießen Sie unsere**



Wellnessmassagen



HOT-STONE-Massage mit heißem Aromaöl

Die wohltuende Kombination von Massagetechniken und erwärmten Steinen verringert Muskelverspannungen und harmonisiert den Körper. Zusammen mit dem Duft der Aromatherapeutika führt diese Verbindung intensiver und angenehmer Reize zu einer ganzheitlichen Entspannung aller Sinne und damit zu einem tiefen Erlebnis körperlichen Wohlfühlens.

40 min/35 €

Wofür Sie sich auch entscheiden-Sie werden begeistert sein-alle Angebote natürlich auch zum Verschenken für die Liebsten!

„Da bin ich mir sicher.“

Wir informieren Sie
gerne über die günstigen
Versicherungs- und
Bausparangebote
der HUK-COBURG.
Anruf genügt.



Kerstin Juras – Kundendienstbüro

Telefon (05721) 2661

Telefax (05721) 993358

E-Mail: Juras@HUKVM.de

Stadhäger Str. 7, 31655 Stadthagen

Öffnungszeiten: Mo – Fr. 8.30 – 12.30 Uhr

Di + Do 16.30 – 18.30 Uhr



HUK-COBURG
Versicherungen · Bausparen

Heine Bestattungen

Inh. Jörg Thalheim • 31712 Niedernwöhren



**Erd-, See- + Feuerbestattungen
Überführungen im In + Ausland**

Erledigung aller Formalitäten
Vorsorge- u. Friedwaldverträge
zu Lebzeiten



31712 Niedernwöhren • Telefon 0172 - 517 43 04
Seit 50 Jahren Rat + Hilfe zu jeder Tages- + Nachtzeit



Schneller ans Ziel mit dem
Sparkassen-Finanzkonzept.

Sicherheit. Altersvorsorge. Vermögen.

 Sparkasse
Schaumburg

www.spk-schaumburg.de
Telefon: 01801 / 255 514 80

Inhalt

1000 Jahre Kirche	2
Geistliches Wort	3
Gemeindefreizeit	4
Sommerfreizeit	5
Diakoniesammlung	6
Diakonie	7
Jugend und silb. Konfirm.	8
KITA	9
Indien	10
Jungschar	11
Gottesdienstplan	12-13
Taufen	14
Termine	15
Beerdigungen	16
Trauungen	17
Geburtstage	18-23
Wer macht was?	24
Werbung	24-32
Impressum	33
Freizeitrückblick	34-35
Engel im Alten Testament	36

Gemeindebrief Meerbeck:

Herausgeber: Kirchenvorstand
der ev.-luth. Kirchengemeinde
Meerbeck, 31715 Meerbeck

Auflage: 2.300 Exemplare,
dreimonatlich

Layout: Martin Liebelt
gemeindebrief@martin-liebelt.de
(nächster Abgabetermin: **12. Oktober 2013**)

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Bankverbindung:

Sparkasse Schaumburg

Konto: 457 192 912
BLZ 255 514 80

*Der Gemeindebrief wird zum Teil
durch Anzeigen finanziert und
wir bitten um Beachtung!*

Adressen

Pfarrstelle Meerbeck I

Pastorin Antje Stoffels-Gröhl
Telefon: 05721 / 4801
Fax: 05721 / 4820
Email: A.Stoffels-Groehl@lksl.de

Pfarrstelle Meerbeck II

Pastor Cord Wilkening
Telefon: 05721 / 8909090
Fax: 05721-8909091
Email: C.Wilkening@lksl.de

Ev.-luth. Pfarrbüro

Sabine Druschke
Telefon: 05721 / 1854
Fax: 05721 / 1855
Mo, Mi-Fr 9-11Uhr, Di 15-18Uhr
Email: meerbeck@lksl.de

Küsterin

Carola Bielert
Telefon: 05721 / 938664

Friedhofsverwaltung

Frauke Dornbusch
(nur mittwochs von
15.00 – 18.00 Uhr)
Telefon: 05721 / 1854
Fax: 05721 / 1855



Kindergarten

Ulla Möller
Telefon: 05721 / 74056
Fax: 05721 / 994738
Email:
kindergarten.meerbeck@teleos-web.de

Diakonie-Sozialstation

Heike Kaesler
Telefon: 05721 / 2412
Fax: 05721 / 82508
Email: DSST-Meerbeck@t-online.de

Tagespflege Diakonie und Sozialstation

Meerbeck-Sülbeck
Manuela Ostrowski
Mittelstraße 1, 31715 Meerbeck
Telefon: 05721 / 9374599
Email: diakonie.tagespflege@t-online.de

WILLST DU GERN EINMAL NACH AGON-COUTAINVILLE?

„Willst du gern einmal nach Paris, einfach so nur zum Spaß?“ singt Udo Jürgens in einem seiner Ohrwürmer.

In der Tat wären wir alle gern nach Paris gefahren. Einfach so nur zum Spaß. Jedoch wirkte die Entfernung von Agon-Coutainville in der Normandie bis zur Hauptstadt Frankreichs etwas abschreckend auf die Betreuer unserer Jugendfreizeit. So wurde die spontane Idee, den Eiffelturm zu besuchen, leider verworfen.

Aber wir hatten noch genügend andere Programmpunkte im Gepäck, durch die unsere zweiwöchige Jugendfreizeit in Frankreich zu einer unvergesslichen geworden ist.

Die Fahrt in die Normandie stand unter dem Thema „...einander“. So erlebten wir alles Mögliche von miteinander über füreinander bis hin zu durcheinander.

27 Leute: 19 Jugendliche. 8 Betreuer. Drei Bullys und etwa 1000 km von Meerbeck bis nach Agon-Coutainville.

Unsere Unterkunft: Ein Begegnungszentrum für deutsche und französische Jugendliche mit Beachvolleyballplatz, Tischtennisplatte und viel Platz für uns alle.

Auch das Wetter spielte die meiste Zeit mit, die Temperaturen erreichten über 20 Grad, die Sonne schien. Was wollten wir mehr?

Nun zu den Ausflugszielen: Unter anderem besuchten wir den Mont St. Michel (leider war

gerade Ebbe), die Städte Coutances, Granville und Saint-Malo, das Titanic-Museum in Cherbourg, die Landungsstrände und einen amerikanischen sowie zwei deutsche Soldatenfriedhöfe. Außerdem fuhr eine kleine Gruppe Interessierter noch zum Zeitfahren der Tour de France.

Ansonsten verbrachten wir sehr viel Zeit am Strand mit Schwimmen, Skimboarden, Lenkdrachen fliegen oder einfach Sonnen und Eis essen.

Außerdem konnten wir an verschiedenen Workshops teilnehmen: T-Shirts gestalten, Freundschaftsarmbänder kneten, Sketche drehen und daraus einen Film schneiden, Stöcker für das Stockbrot am Lagerfeuer schnitzen, Volleyball spielen und Kochen. Da war für jeden etwas dabei.

Und so vergingen die zwei Wochen viel zu schnell. Mit nach Hause nahmen wir alle viele neue Eindrücke, Gedanken und Begegnungen.

Jetzt können 27 Leute auf eine gelungene Jugendfreizeit unter der Leitung von Cord Wilkening zurückblicken.

Und den Satz „Ich will gern einmal nach...“ beendet man am besten mit „Agon-Coutainville“.

Saskia Hintz







Ev.-Luth. Landeskirche Schaumburg-Lippe

Ein Tag für Frauen

Samstag 02.11.2013

10 -17Uhr

Ev. Gemeindehaus

Meerbeck

Vortrag: Engel im Alten Testament

Dr. Michaela Geiger, Uni Marburg - Musik „Aufleben“

Workshops:

Malen, Singen, Massage, Meditation, Tierisch gut, Bibliodrama, Engel in Kinderbüchern, Tanz, Biblisch Kochen, Engelskirchgang

Andacht - und vieles mehr

Anmeldeformulare und nähere Informationen in Ihrem Pfarramt